

„Wir haben die Jungs gut ins Rennen geschickt“

Elektro Breitling und Schneider Gebäudetechnik: Drei Azubis bestanden Abschlussprüfung mit Bravour – Ein echter und ein „heimlicher“ Kammersieger

Note 1,0 fürs Gesellenstück, Gesamt-Abschlussnote 1,2: „Mit diesem Prüfungsergebnis hat Matthias Reck als Jahrgangsbester eine klasse Leistung hingelegt, wie sie bei Weitem nicht jedes Jahr vorkommt“, begeistert sich Geschäftsführer Jörg Veit, der in der eb-Unternehmensgruppe für das Personal verantwortlich ist.

VON SABINE ELLWANGER

HOLZGERLINGEN/DECKENPFRONN. Kammersieger allerdings wurde Recks Kollege Joshua Jauß und auch der Dritte Schützling von Elektro Schneider, Nicolas Mutter, schloss die Ausbildung zum Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik als Preisträger in seinem Beruf ab.

Für Jörg Veit, der gemeinsam mit Ausbilder Masen Arbasch kürzlich der feierlichen Lossprechung beiwohnte, war's ein ergreifender Moment, wie er selbst sagte: „Da kriege ich 'ne Gänsehaut, wenn ich mir vorstelle, wie die drei sich jetzt fühlen.“ Geschäftsführer Veit, der vor 25 Jahren selbst Kammersieger wurde, freut sich sichtlich, dass dieses Erfolgstrio der Firma Breitling erhalten bleibt und dem ambitionierten Nachwuchs der Elektrobranche im Nachgang so manches Ziel ermöglichen kann.

Diese drei Absolventen verbindet eine ganze Menge: Mit Elektro Breitling und Elektro Schneider Gebäudetechnik arbeiten sie in der gleichen Unternehmensgruppe, sie haben ein Abi in der Tasche, ihre Gesellenprüfung nach verkürzter Lehrzeit abgelegt und für das umfangreiche „Gesellenstück“ – die Elektrotechnik und Steuerung von verschiedenen Ausstattungskomponenten einer Autowerkstatt zu installieren – eine Eins eingefahren. Zudem wissen sie, was sie wollen.

„Für Kammersieger Joshua Jauß war klar, dass er studieren will. Und weil wir ihn im Unternehmen halten möchten, haben wir nach einer Zukunftsperspektive geschaut



Hat gut lachen: der glückliche Geschäftsführer der Elektro Breitling Unternehmensgruppe, Jörg Veit, (von links) mit den erfolgreichen Neu-Gesellen Joshua Jauß, Nicolas Mutter und Matthias Reck
Foto: Thomas Bischof

und unser Unternehmen bei der Dualen Hochschule Baden Württemberg akkreditieren lassen. Da studiert er nun ab Oktober BWL-Handwerk und qualifiziert sich damit auch für eine zukünftige Führungsaufgabe in der eb-Gruppe“, berichtet Veit. Drei Monate Schulbank, drei Monate Praxis im Wechsel. „Ja, das ist klar, ohne Praxis geht

es nicht“, betont Jauß, sichtlich erfreut über diese Zukunftsoption.

Nicolas Mutter, der nach seiner Ausbildung bei Elektro Schneider Gebäudetechnik in Deckenpfonn innerhalb der Unternehmensgruppe zu Breitling nach Stuttgart wechselte und den Meister machen möchte, ergänzt: „Das ist ja auch gerade der Reiz. Es

passiert am Bau immer mal was Ungeplantes, und gut reagieren und ein Problem für Kunden und Unternehmen zufriedenstellend lösen kann man nur, wenn man praktische Erfahrung hat. Die Theorie geht immer vom Optimum aus, und das gibt's in der Praxis nicht.“ Zudem sei es angesichts der umfangreicheren Sicherheitsbestimmungen im Ver-

gleich zu früheren Jahrzehnten und der heutigen technischen Möglichkeiten sicher nicht leichter geworden, wie Jörg Veit anmerkt.

Matthias Reck, der laut Statuten mit 32 Jahren „zu alt“ ist für den Leistungswettbewerb der Handwerkskammer Region Stuttgart und sich deshalb mit Jahrgangsbestenoten, einem Stipendium der Buhl-Stiftung sowie dem heimlichen Kammersieg begnügen muss, nimmt das gelassen. Er blickt nach dieser zweiten Ausbildung – zunächst lernte er Verkaufskaufmann und wechselte wegen nicht allzu rosiger Berufsaussichten ins Fach Elektro – positiv in die Zukunft. „Ich gehe auch in die Meisterausbildung. Vorher will ich noch ein Jahr praktische Erfahrung sammeln.“ Dann sieht man weiter. „Allen dreien bietet das Breitling-Qualifizierungsprogramm „EB fit“ individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei wird unter anderem eine Portfolioanalyse gemacht: „Was kann ich schon, wo will ich hin? Dann wollen wir Karrierewege aufzeigen und konkrete Fortbildungsmöglichkeiten vereinbaren“, erläutert Jörg Veit.

Ausgezeichnete Azubis danken dem Ausbildungsbetrieb

Kurz vor Ende des Gesprächs rücken die drei Ex-Azubis, die übrigens zwischenzeitlich eigenverantwortlich unterwegs und längst versiert im Kundenkontakt sind, noch mit einem Anliegen heraus, nämlich ein Dankeschön an die Firma loszuwerden: „Es ist ja kein Zufall, dass wir hier so super abgeschnitten haben“, meint Matthias Reck. Zustimmung von den beiden anderen: „Wir hatten bei Breitling super Möglichkeiten und tolle fachliche Unterstützung durch Herrn Veit, unseren Ausbilder Masen Arbasch sowie die vielen Kollegen auf den Baustellen. Der Betrieb hat uns gut geschult, immer wieder das Üben ermöglicht, dafür spezielle Installationswände anfertigen lassen und extra eine Trainingsanlage für uns gebaut.“ Jörg Veit ergänzt abschließend mit einem Augenzwinkern: „Wir haben die Jungs auf der Zielgerade nochmal gut ins Rennen geschickt.“